

# Mathematik App

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. März 2018 14:31

## Zitat von Tarjon

Wer diese NUR mit der App macht, lernt an der Stelle nichts und fällt in der Arbeit auf die Nase. Wer sich allerdings das anschaut, was die App macht, kann mit ihr als praktischem Hilfsmittel weiter kommen als doahne.

Taschenrechner haben dazu geführt, dass keiner mehr Kopfrechnen kann. Die Annahme, dass Schüler ein solches Tool intelligenter einsetzen, erscheint mir nicht begründet.

Letztendlich können wir nicht verhindern, dass sich die Schüler die Chance, etwas zu lernen verbauen.

## Zitat von Tarjon

Es gibt genügend Aufgabenformate jenseits von "hier ist die Gleichung, löse sie", die ich stellen kann

Vielleicht möchte ich aber auch solche Aufgaben stellen, weil ich meine, dass die Rechenfähigkeiten zur Mathematik dazu gehören.

## Zitat von Tarjon

Verpackt in Text, selbst erläutern, zu einer Situation ein mathematisches Modell erstellen und begründen/bewerten etc.

Auch solches gehört dazu. Aber soll ich deswegen den Rechenanteil aus den Klausuren weglassen? Diejenigen, die über eingeübte Rechentechniken Punkte ergattern konnten, verlieren eine Möglichkeit.

## Zitat von Tarjon

und das in der Arbeit sichtbare Smartphone ist sofort die Note 6.

Joo, klar. Aber es nervt eh schon ständig nach technischen Täuschenversuchen Ausschau halten zu müssen. Da ich kein Smartphone habe, kann ich die App nicht ausprobieren. Sonst würde ich mal schauen, im welchem Stil diese die Lösungen aufschreibt. Damit hätte man einen Marker bei den Schülerlösungen, auch wenn man sich nicht auf frischer Tat ertappt. Aber auch die Vorstellung dieser Art von Ermittlung nervt.